

Einhundert Kilometer täglich auf dem Weg zum Nordkap

Ehemaliger Brehnaer schaute auf neuer Radtour zu Hause vorbei

Von THOMAS SCHAARSCMMIPT

Brehna/MZ. Früher, sagt Frank Lorenz, habe er ganz normal Urlaub gemacht. Zwei, drei Wochen im Ausland, doch irgendwann war das zu wenig. „Dann bin ich auf den Rucksack umgestiegen und durch die Welt gereist“ Es folgten Trips mit dem Auto. Doch seine Erfüllung fand der 42-Jährige erst auf dem Fahrrad. „Dort ist es einfach am schönsten.“

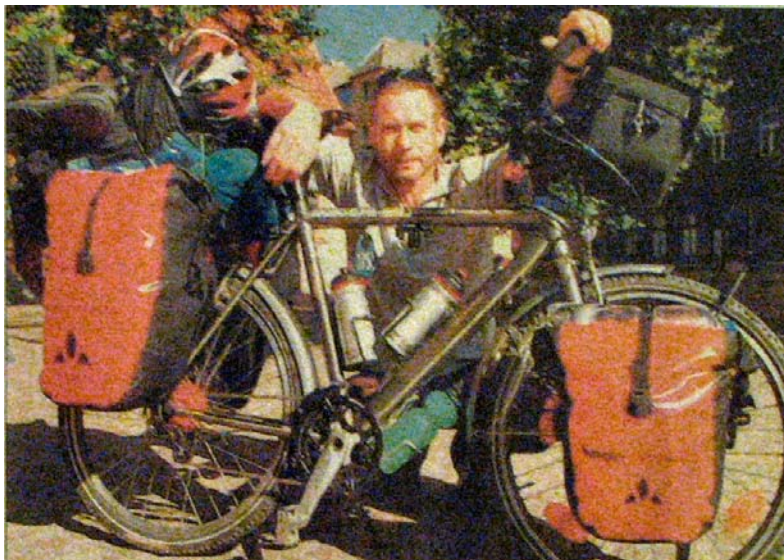
Seit Anfang September ist der aus Brehna stammende und nun in Berlin lebende Lorenz wieder auf großer Tour. Auf seiner neuen Reise,

„Reisen ist keine Sache des Wetters.“

FRANK LORENZ

EXTREM-RADFAHRER

die dem Fahrrad-Extremsportler vom Bodensee zum Nordkap führen soll, machte er am vergangenen Wochenende in seiner Heimat zwei Tage Station. Um sich mit der Familie und alten Freunden zu treffen. Und um kurz durchzuschnaufen. Denn Frank Lorenz Planung geht weit über Skandinavien hinaus. Wenn er, so seine Kalkulation, in einem halben Jahr das Kap erreicht hat, dann will er von dort



Frank Lorenz und sein Leben auf zwei Rädern Der 42-Jährige ist auf dem Weg zum Nordkap und machte dabei in Brehna Station. MZ-Foto: Thomas Ruttke

aus in Richtung Spanien und Afrika aufbrechen. Alles das auf einem knapp 3 000 Euro teuren Spezialrad, auf dem er weder Wind noch Wetter scheut. „Auch wenn es kalt ist, man muss sich nur Vorbereiten“, sagt Lorenz. „Reisen ist keine Sache des Wetters.“

Seht Antrieb ist seine Neugier, immer neue Menschen kennen zu lernen. Auf dem Rad gehe diese besonders schnell. Sein erster großer Trip, der ihn vom Dezember 2002 an 15 Monate quer durch Süd-

amerika geführt hat, begeisterte ihn so, dass er nun erneut aufbrach. Das Geld dafür verdiente er sich in seinem eigentlichen Job als Garten- und Landschaftsbauer in Berlin. „Zum Glück spielt meine Firma damit und wenn ich wieder zurückkomme und alles passt, könnte ich dort wieder einsteigen.“ Wenn Lorenz zurückkommt Denn momentan freut er sich auf unzählige Eindrücke seiner neuen Tour, bei der er jeden Tag etwa 100 Kilometer zurücklegen will. Im Sattel, versteht sich.